

## Außer der Reihe

### Tsunami Bericht

Das Agape Force Kinderheim liegt in Chennai, Südindien, der Region, die von der Tsunami betroffen war und es immer noch ist.

Da unser Kinderheim auf der landesinneren Seite von Chennai liegt, waren wir zum Glück nicht betroffen.

Esther Paulraj, Leiterin von Agape Force in Indien, wurde mit Freunden und Bekannten sofort tätig, sammelte Lebensmittel, Kleidung und Geld und fuhr sofort mit einem Team zu den Betroffenen um ihnen zu helfen.

Parallel wurden wir in Deutschland aktiv und haben ca. EUR 10.000,00 gesammelt. Per Eilüberweisung hat die Volksbank Remscheid Solingen e.G. auf eigene Kosten die ersten Spendeneingänge nach Indien geschickt.

Nachdem Esther Paulraj von den Betroffenen wusste, was diese benötigten, konnte Sie von den ersten Spenden schon das Notwendigste kaufen und weitere Fahrten in die Fischerdörfer an Indiens Süd-Ost-Küste unternehmen schon bevor die ersten großen Hilfsorganisationen in Indien angekommen waren.

Wie auch bei uns in den Medien kommuniziert, war es zum Teil schwierig, die Hilfe wirklich dort hinzubringen, wo sie benötigt wurde. Die Regierung ließ (angeblich) keine direkte Hilfe durch Organisationen zu und Hilfsgüter etc. sollten an die Mitarbeiter der Regierung abgegeben werden, damit diese jene verteilen. Inwiefern diese Mitarbeiter tatsächlich von der Regierung waren sei dahin gestellt. Esther Paulraj und ihr Team haben dies umgangen indem sie 2 km außerhalb der jeweiligen Dörfer ihre Station aufgeschlagen haben und einzelne von Ihnen sind in die Dörfer gegangen und haben die Menschen dort informiert. Diese kamen dann zu unseren „Außenstationen“.

Bei einem Besuch von Gloria Rösler und Christian Rings nicht lange Zeit nach der großen Flut haben diese mit Esther Paulraj zusammen erneut Pakete gepackt und sind zu den Dörfern gefahren. Mittlerweile war es kein Problem mehr, mit Hilfsgütern in die Dörfer zu gelangen.

Das nächste Problem war jedoch, dass die Menschen in den Dörfern – vorwiegend Fischerdörfer – mittlerweile ausreichend mit Nahrung versorgt waren und nach wie vor ungefragt Güter erhielten, die sie gar nicht benötigten. Sie wollten nicht mehr von gespendetem Essen leben wie ein Bettler. Sie waren doch stolze Familienväter mit einem Beruf und wollten in diesem wieder arbeiten um ihre Familien ehrenhaft ernähren zu können. Dazu muss man wissen, dass die Inder ein sehr stolzes Volk sind und trotz ihrer Dankbarkeit über die „Erste Hilfe“ so schnell wie es geht wieder unabhängig werden sollten. Dafür fehlten ihnen jedoch ihre Werkzeuge: Fischerboote und Ausrüstung. Gloria Rösler und Christian Rings versprachen, dass wir sie bei ihrem Aufbau ihrer Existenz helfen würden.

**AGAPE**  
*Children's Care*  
**FORCE**

Trägerverein für  
Deutschland:  
Agape Force e.v.

Im Honigstal 7  
D-42117 Wuppertal  
Tel. 0202-43 10 31  
Fax 0202-43 76 32 8  
[www.agape-force.de](http://www.agape-force.de)  
[info@agape-force.de](mailto:info@agape-force.de)

Volksbank Remscheid  
Solingen e.G.  
Konto 50 20 33 4  
BLZ 340 600 94

Anschrift in Indien:  
Indian Child Care And  
Social Welfare  
Development  
"Agape Children's Farm"

NO. 4, Girija Nagar  
(West) Kolathur  
Madras-600 099, India  
Tel., Fax 044-537 86 39

Als darauf im Mai 2004 Nils und Christine Ruthe besagtes Fischerdorf besuchten, waren die Bewohner so ehrlich uns zu sagen, dass sie mittlerweile Boote und Motoren erhalten hatten. Es fehlte jedoch an Netzen und sonstigem Zubehör.

Paulraj, der Mann von Esther Paulraj, fuhr darauf hin kurz entschlossen mit dem Dorfältesten und 2 weiteren Fischern zu einem Großhandel und diese durften sich dort für sich und die anderen Dorfbewohner aussuchen, was sie noch benötigten. Auf dem Rückweg hat Paulraj dann noch von dem restlichen Geld Saris für die Frauen und Kleidung für die Männer gekauft.

Abends – mittlerweile war es schon dunkel – wurde das Dorf zusammengerufen. Nils und Christine Ruthe haben die „Schätze“ verteilt. Die Dankbarkeit der Menschen war groß und kaum einer ließ es sich nehmen, sich persönlich zu bedanken.

Die Bewohner des Dorfes stellten mehrmals heraus, dass es sowohl bei Ihnen als auch bei den benachbarten Dörfern die christlichen Hilfsorganisationen waren, die geholfen haben.

Wie alle wissen, war die Spendenbereitschaft für die Opfer der Tsunami die größte je da gewesen. Schon bald danach erreichten uns jedoch einige Briefe von anderen sozialen Organisationen, die am Rande ihrer Existenz standen, da sie kaum noch Spenden erhielten. Bitte bedenken Sie, dass die meisten Menschen auf dieser Welt ihr Leben lang Tsunami haben. Sie werden geboren und haben nichts und sie sterben und haben nichts. Dazwischen liegen Hunger, Krankheit und Not.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die auf unseren Spendenaufruf sofort gehandelt haben und versichern Ihnen, dass die Spenden effizient und wirksam dort bei von der Tsunami betroffenen Menschen angekommen sind, wo sie tatsächlich benötigt wurden.

Wir bedanken uns bei Esther Paulraj und ihrem Team, die trotz ihrer ganzen Aufgaben sofort tätig wurde und vor Ort mit Ihrem Mann alles organisiert und koordiniert hat. An dieser Stelle möchten wir hinzufügen, dass Familie Paulraj in all den Jahren immer selbst für ihren Lebensunterhalt gesorgt hat und auch bei der Tsunami noch ihr privates Geld gegeben haben, um umgehend helfen zu können.

**AGAPE**  
*Children's Care*  
**FORCE**

Trägerverein für  
Deutschland:  
Agape Force e.v.

Im Honigstal 7  
D-42117 Wuppertal  
Tel. 0202-43 10 31  
Fax 0202-43 76 32 8  
[www.agape-force.de](http://www.agape-force.de)  
[info@agape-force.de](mailto:info@agape-force.de)

Volksbank Remscheid  
Solingen e.G.  
Konto 50 20 33 4  
BLZ 340 600 94

Anschrift in Indien:  
Indian Child Care And  
Social Welfare  
Development  
"Agape Children's Farm"

No. 4, Girija Nagar  
(West) Kolathur  
Madras-600 099, India  
Tel., Fax 044-537 86 39